

Antrag: Europa wählt sozial!

Antragsteller: Vorstand der Jusos Marburg-Biedenkopf

Adressaten: Juso-Bezirkskonferenz Hessen-Nord, SPD-Unterbezirksparteitag Marburg-Biedenkopf

Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

1 Die Wahl des Europäischen Parlaments am 25. Mai 2014 ist von zentraler Bedeutung für die
2 Zukunft der Demokratie in Europa. Eine Jugendarbeitslosigkeit von bis zu 57 Prozent und
3 staatliche Einsparungen auf Kosten der Ärmsten nehmen insbesondere jungen Menschen im
4 Süden Europas die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft. Diese Entwicklungen stellen, nicht nur
5 in Griechenland und Spanien, für viele Menschen den Glauben an das Funktionieren der
6 Demokratie in Frage. Als Folge erstarken rechtsextreme Parteien, die einen Zerfall der
7 Europäischen Union nicht nur billigend in Kauf nehmen, sondern offensiv propagieren. Die Wahl
8 zum Europäischen Parlament wird somit zu einer Richtungsentscheidung: rutscht Europa weiter ab
9 in Richtung einer undemokratischen und ungerechten Zukunft, in der die Ärmsten für die Folgen
10 von Wirtschaftskrisen bezahlen und Hass gegenüber Anderen gepflegt wird oder verhelfen wir der
11 Demokratisierung der Europäischen Institutionen und der sozialen Gerechtigkeit zum Sieg? Die
12 Antwort kann nur lauten: Europa wählt sozial!

13

14 **Die Europäische Union als Garant des Friedens**

15 Seit über 60 Jahren ist die Europäische Union ein Garant des Friedens in Europa. Ehemals
16 verfeindete und über Jahrhunderte in Kriegen zerriebene Nationen leben heute in Frieden,
17 Freundschaft und wirtschaftlicher Stabilität zusammen. Mehr als eine halbe Milliarde Menschen in
18 28 Mitgliedsstaaten erleben die längste Periode des Friedens, die Europa jemals gekannt hat. Es
19 muss deshalb die gemeinsame Aufgabe aller demokratischen Parteien sein, dieses einmalige
20 Projekt weiter zu festigen und denen mutig entgegenzutreten, die sein Zerfallen befördern.

21

22 **Die VerursacherInnen der Krise zur Verantwortung ziehen**

23 Die Folgen der derzeitigen Staatsschuldenkrise und das von Konservativen und Neoliberalen
24 betriebene Kaputtsparen bereits kriselnder Länder (Austeritätspolitik) stellen die lebenswerte
25 Zukunft von Millionen von Menschen in Frage. In Spanien, Griechenland und Kroatien ist jedeR
26 zweite Jugendliche ohne Arbeit und Ausbildungsplatz und Perspektive. Berichte über
27 unterversorgte und geschlossene Krankenhäuser machen die Runde. Ganze Sozialsysteme
28 brechen unter der Last der Krise zusammen. Unsere Generation wird mit Zukunftsängsten und
29 Verzweiflung konfrontiert, wie sie Europa seit mehr als 60 Jahren nicht mehr gesehen hat.
30 Gleichzeitig profitieren einige wenige Reiche und Super-Reiche von der Krise. Die Folgen sind
31 Zweifel an der Funktionalität unserer Demokratie und das Erstarken insbesondere rechtsextremer
32 und populistischer Parteien wie der Front National in Frankreich, der Freiheitspartei in den
33 Niederlanden und - in verklausulierter Form - der AfD in Deutschland. Um einer weiteren sozialen
34 Spaltung und Verelendung entgegenzutreten, müssen die VerursacherInnen der Krise bei deren
35 Bewältigung zur Verantwortung gezogen werden. Dabei ist nicht zu vergessen, dass die derzeitige
36 Staatsschuldenkrise erst aus der mit Steuermitteln überwundenen Bankenkrise entstanden ist.
37 Deshalb treten wir Jusos weiterhin für eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes sowie eine
38 Vermögenssteuer in Deutschland und Europa, die konsequente Verfolgung von
39 Steuerhinterziehung und die entschlossene Regulierung von Banken ein. Wir unterstützen die
40 Forderung der SPD nach einem europäischen Schuldentilgungsfonds.

41

42 **Europäische Mindeststandards einführen**

43 Obwohl die Menschen in Deutschland bislang von den direkten Folgen der Staatsschuldenkrise
44 weitestgehend verschont geblieben sind, steigt auch hierzulande die Angst um den eigenen
45 Arbeitsplatz und eine sichere Zukunft. Politische OpportunistInnen wie CSU, FDP und AfD
46 versuchen diese Ängste mit auf niederste menschliche Instinkte ausgelegten populistischen
47 Kampagnen politisch auszunutzen. Diese Kampagnen müssen von uns Jusos öffentlich als das
48 entlarvt werden, was sie sind: eine Gefahr für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.
49 Gleichzeitig müssen wir Alternativen zu Fremdenhass und Austeritätspolitik aufzeigen.

50 Mindeststandards für Arbeitsbedingungen, soziale Sicherungssysteme und Steuersätze auf
51 europäische Ebene sind eine Möglichkeit Sozialdumping zu verhindern und multinationale
52 Konzerne, die ihre Gewinne in Europa machen, fair zu besteuern. Gleichzeitig sind erhebliche
53 Investitionen in Arbeit und Bildung in ganz Europa unabdingbar. Hier unterstützen wir Jusos die
54 Forderung der SPD nach europaweiten Mindestlöhnen.

55

56 **Europa als Vorreiter in der Klimapolitik**

57 Der Stillstand in der weltweiten Klimapolitik darf nicht länger stillschweigend hingenommen
58 werden. Die Europäische Union muss mit gutem Beispiel vorangehen und bis 2030 den Ausstoß
59 von Treibhausgasen verbindlich um 40 Prozent senken. Dafür sind Investitionen in Energieeffizienz
60 und der Ausbau insbesondere dezentraler Erneuerbarer Energien unabdingbar. Die EU darf hier
61 ihre Mitgliedsstaaten in ihren Ambitionen nicht bremsen, sondern muss den zügigen Ausbau der
62 Erneuerbaren als wirtschaftliche Chance begreifen.

63

64 **Europa als Advokat für Frieden und Menschenrechte**

65 Dass Armuts- und Kriegsflüchtlinge aus dem Norden Afrikas und dem Nahen Osten an
66 europäischen Grenzen verhungern, verdursten und ertrinken, dürfen wir nicht länger hinnehmen.
67 Die europäischen Staaten müssen ihre Zusagen einhalten und die Mittel der
68 Entwicklungszusammenarbeit endlich auf 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens erhöhen.
69 Finanziell arme Staaten müssen in ihren Möglichkeiten einer selbstbestimmten wirtschaftlichen
70 und sozialen Entwicklung und dem Kampf gegen Korruption unterstützt werden. Auch bedarf die
71 Grenzpolitik der EU einer Neuausrichtung hin zu einer an Menschenrechten und Humanität
72 geprägten Partnerschaft mit nicht-europäischen Ländern und einheitlicher Asyl-Regelungen.
73 Europa muss gegenüber seinen NachbarInnen ein verlässlicher Partner und in der Welt Advokat
74 für Frieden und Menschenrechte sein.

75

76 **Datensicherheit und Transparenz herstellen**

77 In Sachen Datenschutz und Transparenz ist die Europäische Union noch einen weiten Weg von
78 guter Politik für die EuropäerInnen entfernt. Wir Jusos fordern europaweite Standards im Schutz
79 von Daten von Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen nach schwedischem Vorbild. Die
80 massenhafte verdachtsunabhängige Speicherung von Kommunikationsdaten
81 (Vorratsdatenspeicherung) lehnen wir genauso strikt ab wie geplante Bestrebungen die Internet-
82 Bandbreite nach Typ des transportierten Inhalts zu regulieren. Wir fordern absolute Netzneutralität
83 und stehen zu individuellen Freiheitsrechten und dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung.
84 Wir lehnen jegliche Form von Zensur, also auch sog. Netzsperrern, ab. Auf europäischer Ebene ist
85 auf eine einheitliche Regelung des Urheberrechts hinzuwirken, die sowohl dem heutigen Medien-
86 Nutzungsverhalten als auch den berechtigten Interessen der Kreativindustrie Rechnung trägt.

87 Wir rufen die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dazu auf, gemeinsam gegen das
88 massenhafte Ausspionieren unschuldiger BürgerInnen, aber auch Unternehmen vorzugehen. Wir
89 erwarten, dass gegenüber den USA mit gleicher Deutlichkeit, auch öffentlich, Kritik an den
90 Ausspähprogrammen der NSA vertreten werden, wie dies in vergleichbaren Fällen gegenüber der
91 Volksrepublik China und der Russischen Föderation geschieht. Bis im Fall der massenhaften
92 Ausspähung durch die NSA verlässliche Vereinbarungen erreicht wurden, fordern wir die
93 Verhandlungen über eine transatlantische Freihandelszone auszusetzen. Vor einer möglichen
94 Einigung über das TTIP genannte Abkommen sind mögliche Konsequenzen für Wirtschaft,
95 VerbraucherInnen, Umwelt und Arbeitsbedingungen gründlich zu prüfen.

96 Wir fordern die Einführung europäischer Regelungen zum Schutz von Whistleblowern und im Fall
97 von Edward Snowden Asyl in Deutschland und anderen europäischen Ländern.

98

99 **Europa den Menschen näher bringen**

100 Europäische Austauschprogramme wie der Studierendenaustausch Erasmus aber auch
101 Kooperationen zwischen Schulen verschiedener Länder müssen deutlich ausgeweitet werden.
102 Jungen Menschen muss bereits zu Schulzeiten die Möglichkeit gegeben werden, andere
103 europäische Länder zu bereisen und Menschen unterschiedlichster Herkunft kennenzulernen.
104 Verstärkt muss das Erlernen von Fremdsprachen bereits im Kindesalter gefördert werden. Auf
105 diesem Weg werden bereits im Kinder- und Jugendalter Verständnis für unterschiedliche Kulturen,

106 Lebensentwürfe und Religionen entwickelt. Fremdenhass, wie er von rechtsextremen und
107 populistischen Parteien geschürt wird, ist durch Völkerverständigung und den Abbau von
108 Vorurteilen bereits im Kindes- und Jugendalter vorzubeugen.

109

110 **Die Europäische Union demokratisieren**

111 Eine Hauptursache für die bedenklich niedrige Wahlbeteiligung bei Wahlen zum Europäischen
112 Parlament ist das Demokratiedefizit innerhalb der Europäischen Union. Als einzige direkt gewählte
113 und damit demokratisch direkt legitimierte Institution ist das Europäische Parlament mit zu wenig
114 Macht ausgestattet. Weder kann es selbständig über einen Haushalt entscheiden, noch kann es
115 Gesetzesinitiativen starten. Die tatsächliche Macht liegt nicht bei der Legislative, sondern bei der
116 Exekutive, also bei der EU-Kommission und dem Rat der Staats- und RegierungschefInnen. Dies
117 hat zur Folge, dass Entscheidungen fernab der Öffentlichkeit in Hinterzimmern getroffen und an
118 der Entscheidung Beteiligte nicht vom Volk abwählbar sind. Das muss sich grundlegend ändern.

119 Wir Jusos treten für eine Demokratisierung der Europäischen Union ein. Deshalb begrüßen wir die
120 Änderungen im Vertrag von Lissabon, die eine Wahl des bzw. der KommissionspräsidentIn durch
121 das Europäische Parlament ermöglicht, als wichtigen ersten Schritt in Richtung einer demokratisch
122 organisierten EU. Wir unterstützen die Kandidatur des amtierenden Parlamentspräsidenten Martin
123 Schulz als Spitzenkandidat der Sozialdemokratischen Partei Europas (PES). Es wird unsere
124 Aufgabe sein, die Chancen dieser Kandidatur in Sachen Demokratisierung, Herstellung von
125 Gerechtigkeit und Entbürokratisierung deutlich zu machen und den Bürgerinnen und Bürgern in
126 Marburg-Biedenkopf aufzuzeigen, dass sie mit ihrer Stimme Martin Schulz an die Spitze der
127 Europäischen Union wählen können.

128

129 **Jusos setzen Zeichen für Europa**

130 Stärker noch als bei Bundestags- und Landtagswahlen ist das öffentliche Interesse an der Wahl
131 zum Europäischen Parlament besorgniserregend gering. Deshalb wird es in den Wochen und
132 Monaten vor der Wahl insbesondere auf uns JungsozialistInnen als Sprachrohr der jungen
133 Generation ankommen, mit kreativen Aktionen und aussagekräftigen Bildern vor Ort, in der Presse
134 und in den sozialen Netzwerken für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben. Anstelle von möglichst
135 vielen und immer stärker von den Bürgerinnen und Bürgern ignorierten Infoständen vor
136 Supermärkten müssen wir uns deshalb an neuartige Formen der Öffentlichkeitsarbeit herantrauen.
137 Methoden wie Bodenzeitungen, Flashmobs, bedruckte Heliumballons und andere kreative und
138 aussagekräftige Aktionen müssen gut vorbereitet, aufsehenerregend und in deutlicher Sprache
139 formuliert auf die Probleme und Chancen dieser Wahl hinweisen. Bei dieser Weiterentwicklung des
140 Wahlkampfes müssen wir als Jusos die Sprache der Jugend sprechen und uns nicht in
141 PolitikerInnensprech verirren. Nur so können wir junge Menschen ansprechen und nachhaltig für
142 unsere Idee eines demokratischen und solidarischen Europa begeistern.

143

144 **Europa wählt sozial**

145 Wir Jusos treten für ein demokratisches und soziales Europa als Gegenentwurf zur populistisch
146 geschürten Angst vor Menschen aus anderen Ländern ein. Wir stellen uns denen entgegen, die
147 Fremdenhass schüren und den Zerfall der Europäischen Union propagieren. Wir fordern, dass die
148 VerursacherInnen der Staatsschuldenkrise bei deren Überwindung finanziell zur Verantwortung
149 gezogen werden. Wir fordern die Einführung europäischer Sozial-, Arbeits- und Steuer-
150 Mindeststandards und die effektive Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Wir wollen Europa als
151 Vorreiter in der Klimapolitik und Advokat friedlicher Menschenrechtspolitik sehen. Wir fordern den
152 konsequenten Schutz von Individual- und Unternehmensdaten, ein Ende der flächendeckenden
153 Ausspähung durch die NSA und andere Geheimdienste, die Abschaffung der
154 Vorratsdatenspeicherung, die Sicherstellung von Netzneutralität und ein einheitliches
155 Urheberrecht, das sowohl dem heutigen Medien-Nutzungsverhalten als auch den berechtigten
156 Interessen der Kreativindustrie Rechnung trägt. Wir fordern den Schutz von Whistleblowern und
157 Asyl für Edward Snowden. Wir wollen die Europäische Union stärker demokratisieren und
158 Entscheidungsprozesse transparenter machen. Wir Jusos setzen ein Zeichen für ein soziales und
159 gerechtes Europa und rufen auf: Europa wählt sozial!

160

161